

Stellungnahme des VCI zur Fachbetriebspflicht insbesondere zum Entwurf des Forschungs- berichtes

- **Statement zur Fachbetriebspflicht aus der Sicht
der chemischen Industrie**
- **Stellungnahme zu Punkten des
Forschungsberichtes**

- Beibehaltung der Fachbetriebspflicht in der jetzigen Form
- → Unterstützung des vorgeschlagenen Scenarios C
 - Jedoch Beibehaltung der Gütegemeinschaften
 - Verbesserung der „Überwachungsqualität“ der Fachbetriebe, d.h. Sicherstellung der Erfüllung der Anforderungen an den Fachbetrieb durch alle TÜO/GÜG gleichermaßen

Stellungnahme zu einzelnen Empfehlungen

- **Arbeiten an eigenen Anlagen sollten generell von der Fachbetriebspflicht freigestellt werden.**
ME 2: Terminus „...im Zuge von Herstellungs-, Behandlungs- und Verwendungsverfahren
ME 21, Freistellung an eigenen Anlagen)
- **Abschaffung der Prüfung von Referenzanlagen wird unterstützt (ME 12):**
→ **Vorschlag: Rückkopplung der Prüfergebnisse des SV auf TÜO/GÜG**

Stellungnahme zu einzelnen Empfehlungen

- Der Einführung eines Gewässerschutzbeauftragten bei C- und D-Anlagen stimmen wir nicht zu (ME 19)
Aufgaben des Gewässerschutzbeauftragten kein unmittelbarer Zusammenhang mit der Fachbetriebspflicht
- Verbesserung der Mängelbehaftung von Anlagen durch Überführen in das BImSchG nicht gegeben
 - Systematische Fehler müssen unabhängig vom Rechtsbereich gelöst werden.

Stellungnahme zu einem Ergebnis

- Häufigkeit der externen Fortbildung (Ergebnis N)
Forderung nach externer Schulung generell sinnvoll
 - Turnus von 3 Jahren hat sich bewährt